

Bewirtschaftungsmodell öV bei Strommangellagen: Szenarien Angebotsreduktion öV Strasse

Dieser Anhang ist integraler Bestandteil der Dokumentation «[Reduktion des Angebots im öffentlichen Personenverkehr](#)» und somit Teil der [VöV-Branchendokumentation «Bewirtschaftungsmodell öV bei Strommangellagen»](#). Er enthält konkretisierende Hinweise für den öV Strasse.

Die Daten beziehen sich auf das aktuelle Angebot des öV-Strasse sowie auf die kommenden Jahre (bis ca. 2027). Aufgrund der Dekarbonisierungsstrategien im Bussektor sind die Daten in den Folgejahren neu zu überprüfen.

Szenario	flankierende behördliche Massnahmen	Stadt- und Ortsverkehr	Regionale Buslinien
Reduktion Zusatzangebot HVZ PV-Stufe 1	Homeofficeempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • Verzicht auf Taktverdichtungen auf dicht befahrenen Stadtlinien (insb. elektrisch betriebene Linien), insofern die Nachfrage dies erlaubt. • Verzicht auf unnötige Beiwagen und Verstärkerkurse HVZ. • Soweit möglich, Teilersatz von elektrisch angetriebenen Bussen durch Dieselbusse (ganze Tagesumläufe). 	<ul style="list-style-type: none"> • Verzicht auf unnötige Beiwagen und Verstärkerkurse HVZ (ohne eindeutige Schulfunktion). • Soweit möglich und einfach praktikierbar: Ersatz von elektrisch angetriebenen Bussen durch Dieselbusse. • Streichen von Kursen, welche aufgrund Reduktion Schiene obsolet werden (ohne eindeutige Schulfunktion).
		Einsparung pro Woche: ca. 231 bis 430 MWh	Einsparung pro Woche: ca. 7 bis 13 MWh

Szenario	flankierende behördliche Massnahmen	Stadt- und Ortsverkehr	Regionale Buslinien
Kapazitätsreduktion: Kürzung der Kompositionen Schiene PV-Stufe 2	Homeofficeempfehlung + Staffelung Schulbeginn + (Eingriff in öffentliches Leben)	Zusätzliche Massnahmen zur «Reduktion HVZ»: <ul style="list-style-type: none"> • Isolierte Trolleybuslinien gehen vom Netz (Machbarkeit prüfen). • Soweit möglich, vollständiger Ersatz von elektrisch angetriebenen Bussen durch Dieselbusse: <ul style="list-style-type: none"> ○ Gelenkbusse werden durch Standardbusse (Diesel) ersetzt; ○ frei gewordene Gelenkbusse ersetzen Trolleybusse. • Im Einklang mit behördlichen Vorgaben sind verkürzte Betriebszeiten möglich (Einstellung Abend- und/oder Nachtangebot sowie Sonntagsangebot). 	<ul style="list-style-type: none"> • Soweit möglich, vollständiger Ersatz von elektrisch angetriebenen Bussen durch Dieselbusse. • Im Einklang mit behördlichen Vorgaben sind verkürzte Betriebszeiten möglich (Einstellung Abend- und/oder Nachtangebot sowie Sonntagsangebot).
		Einsparung pro Woche: ca. 326 bis 605 MWh	Einsparung pro Woche: ca. 11 bis 21 MWh

Szenario	flankierende behördliche Massnahmen	Stadt- und Ortsverkehr	Regionale Buslinien
<p>Angebotsreduktion: Teilausfall Grundangebot PV-Stufe 3</p>	<p>Variante leicht: Homeofficeempfehlung + Staffelung des Schulbeginns + Fernunterricht Universitäten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ersatz von ganzen Tram-Linien durch den Einsatz von Bussen (Elektro- und/oder Dieselantrieb, abhängig von Verfügbarkeit der Fahrzeuge), wenn die Nachfrage generell schwach ist. • Reduktion Taktichte wo es die Nachfrage und die Angebotsqualität zulassen (z.B. 15-Min-Takt statt 10-Min-Takt). • Einstellen von Ergänzungs- und Tangentiallinien (ohne eindeutige Schultransportfunktion, ausser zeitlicher Mehrbedarf ist vertretbar). • Alle verbliebenen «zeitweise bedienten Linienabschnitte» entfallen, wenn das Angebot durch eine andere Linie abgedeckt wird (z.B. BVB-Tramlinie 1 zwischen Basel SBB <-> Bad.Bahnhof. Abschnitt wird durch Tramlinie 2 ganztags bedient). • Einstellung von Linien bzw. Linienabschnitten, welche durch das Angebot des Regionalen Busverkehrs genügend gut abgedeckt werden. • Faustregel zum Ausdünnen: Taktgefüge zu allen Tageszeiten maximal halbiert. • Verzicht auf weitere unnötige Beiwagen und Verstärkerkurse im Universitätsverkehr. • Weitere Taktausdünnungen in der HVZ (insb. Linien zu Hochschulen). 	<ul style="list-style-type: none"> • Reduktion Taktichte wo es die Nachfrage und die Angebotsqualität zulassen, insb. dort wo Anschlussketten durch Ausdünnung des Bahnfahrplans entfallen. • Einstellen von Tangential- und Ergänzungslinien (ohne eindeutige Schulfunktion), wenn die Grundversorgung durch die Hauptlinien abgedeckt ist und keine tarifarischen Probleme zu erwarten sind (Tarifgültigkeit, aufgrund verlängerter Fahrwege? Wichtig: Lösung für Abokunden finden (Kulanzregel), wenn mehr Tarifzonen gebraucht werden). • Verzicht auf weitere unnötige Beiwagen und Verstärkerkurse im Universitätsverkehr. • Faustregel zum Ausdünnen: Taktgefüge zu allen Tageszeiten maximal halbiert.
		Einsparung pro Woche: ca. 878 bis 1.630 MWh	Einsparung pro Woche: ca. 19 bis 34 MWh

Szenario	flankierende behördliche Massnahmen	Stadt- und Ortsverkehr	Regionale Buslinien
Angebotsreduktion: Teilausfall Grundangebot PV-Stufe 3	Variante stark: Variante leicht (oben) + Eingriff in öffentliches Leben	<ul style="list-style-type: none"> • Maximal möglicher Ersatz des Trambetriebs durch den Einsatz von Bussen (Elektro- und/oder Dieselantrieb). • Deutlich reduziertes Takt- und Linienangebot (mind. 30 Min-Takt.). Faustregel: Alle grösseren Wohn- und Arbeitsplatzgebiete müssen in einem Radius max. 1 Kilometer eine durchgängig bediente Haltestelle vorfinden. • Auf schlecht genutzte Quartierbuslinien wird verzichtet. • Im Einklang mit behördlichen Vorgaben sind verkürzte Betriebszeiten möglich (Einstellung Abend- und/oder Nachtangebot sowie Sonntagsangebot). • Im Einklang mit behördlichen Vorgaben ist das Einstellen von Buslinien mit «touristischen» Charakter möglich. 	<ul style="list-style-type: none"> • Deutlich reduziertes Takt- und Linienangebot (mind. 60 Min-Takt. Faustregel: Alle grösseren Wohn- und Arbeitsplatzgebiete müssen in einem Radius max. 1 Kilometer eine durchgängig bediente Haltestelle vorfinden. • Auf schlecht genutzte Parallel- und Zubringerlinien wird verzichtet. • In Einklang mit behördlichen Vorgaben sind verkürzte Betriebszeiten möglich (Einstellung Abend- und/oder Nachtangebot sowie Sonntagsangebot). • Im Einklang mit behördlichen Vorgaben ist das Einstellen von Buslinien mit «touristischen» Charakter möglich.
		Einsparung pro Woche: ca. 1.540 bis 2.861 MWh	Einsparung pro Woche: ca. 33 bis 62 MWh